

Kolosser Eins

Einführung

Schön, dass ihr dabei seid. Wir wollen diesen Monat uns gemeinsam mit dem Brief an die Kolosser beschäftigen. Dieses Blatt soll euch helfen, über den Brief ins Gespräch und ins Denken zu kommen. Es ist als Unterstützung gedacht. Gerne könnt ihr die Zeit auch mit eigenen Ideen und Themen füllen.

Beginnt mit einem Gebet für die Zeit miteinander: Beten wir, dass Gott zu uns spricht. Danach lest das erste Kapitel. Lest den Text erst einmal jeder für sich leise. Dann lest ihn gemeinsam – abwechselnd nach Versen. So habt ihr ihn schon mehr im Gehör. Wenn ihr möchtet, vergleicht die verschiedenen Übersetzungen. Wo liegen Unterschiede in der Übersetzung?

Der Brief beginnt mit *1 Paulus, Apostel Christi Jesu durch den Willen Gottes, und Timotheus, der Bruder, 2 an die Heiligen in Kolossä, die Brüder und Schwestern, die an Christus glauben: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater!*

Paulus grüßt gemeinsam mit Timotheus die Geschwister in Kolossä. Der Brief wurde wahrscheinlich im Gottesdienst vorgelesen. Er ist also kein persönlicher Brief, sondern einer an die Gemeinden. Schaut doch nach, ob ihr auf einer Karte den Ort findet. Paulus war noch nicht bei ihnen zu Besuch und schreibt aus der Gefangenschaft heraus.

Diskussion

Ab jetzt könnt ihr den Text in drei Abschnitten gemeinsam diskutieren. Lasst euch Zeit. Ihr müsst nicht alles „schaffen“. Wenn ihr an einer Stelle hängen bleibt, weil sie so interessant ist, ist das auch gut.

Hier habt ihr ein paar Fragen, zum Anstoß. Generell ist es hilfreich bei Bibel-Texten sich zu fragen: Welche Stellen freuen mich? Welche machen mich traurig? Welche wütend? Was sind Begriffe, mit denen ich nichts anfangen kann, welche werden anders als üblich benutzt? Welche Fragen bleiben?

Dank und Fürbitte 3-14

Paulus kennt die Gemeinde ja nicht persönlich, hat aber wohl einiges von ihnen gehört.

Für welche Dinge aus dem Leben der Kolosser dankt Paulus Gott? Und für was bittet er Gott?

Christus, der Erste in Schöpfung und Auferweckung 15-23

Hier wird es Theologisch. Die Verse 15-20 werden auch „Christushymnus“ genannt. Der Stil ändert sich, es ist wie ein Gedicht geschrieben (ohne Reime), nicht mehr einfacher Briefftext. Es ist festlich und feierlich. Vielleicht ist es ein damals bekanntes Lied oder etwas in der Art.

Jesus der Erstgeborene vor aller Schöpfung – was ist wohl damit gemeint?

Welche zentralen Aussagen werden hier über Jesus Christus gemacht? Was bedeutet „versöhnt sein mit Gott“ in eurem eigenen Leben?

Jesus ist das Haupt der Gemeinde – diskutiert was dieses Bild sagt.

Wie Paulus für die Gemeinde kämpft 24-29

Wie beschreibt Paulus seinen Dienst? Wie schafft er das (V29)?

Er redet hier von einem Geheimnis. Was kann damit gemeint sein?

Und zu guter Letzt: Was ist das Ziel von Paulus Dienst?

Zum Schluss

Was ist das Evangelium, die gute Botschaft in diesem Text? Was können wir aus diesem Text für unser Gemeindeleben mitnehmen?

Sammelt in einer Runde, was euch wichtig geworden ist, was euch für neu war, welche Fragen offenblieben und was ihr euch gerne Vornehmen würdet.

Überlegt, ob ihr etwas im nächsten Gottesdienst teilen wollt. Betet und segnet einander.